

Universität Leipzig
Fakultät für Geschichte, Kunst und Regionalwissenschaften

Erste Änderungssatzung zur Promotionsordnung der Fakultät für Geschichte, Kunst und Regionalwissen- schaften der Universität Leipzig

Vom 7. September 2022

Aufgrund von § 40 Absatz 5 in Verbindung mit § 88 Absatz 1 Nr. 2 des Gesetzes über die Freiheit der Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulfreiheitsgesetz - SächsHSFG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Januar 2013 (SächsGVBl. S. 3), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 30. September 2021 (SächsGVBl. S. 1122), hat der Rat der Fakultät für Geschichte, Kunst und Regionalwissenschaften der Universität Leipzig am 25. Mai 2021 Änderungen der Promotionsordnung der Fakultät für Geschichte, Kunst und Orientalwissenschaften der Universität Leipzig vom 4. September 2015 erlassen, die nach Genehmigung durch das Rektorat der Universität Leipzig vom 10. März 2022 hiermit bekannt gemacht wird.

Artikel 1

Die Promotionsordnung der Fakultät für Geschichte, Kunst und Orientalwissenschaften vom 4. September 2015 (Amtliche Bekanntmachungen der Universität Leipzig, Nr. 41/2015) wird wie folgt geändert:

1. In der Promotionsordnung und allen zugehörigen Anlagen wird durchgängig das Wort „Orientalwissenschaften“ durch „Regionalwissenschaften“ ersetzt. In der englischsprachigen Version der Promotionsurkunde (Anlage 9 der Promotionsordnung) ist das Wort „Oriental“ durch „Regional“ zu ersetzen.

2. Zum Inhalt

- a. In den Einträgen zu § 7 und Anlage 1 wird das Wort “zur” durch “auf” ersetzt.
- b. Im Inhaltsverzeichnis der Promotionsordnung werden nach dem Eintrag zu § 26 die beiden Einträge

„Addendum 1 – Binationale Promotionsverfahren“
„Addendum 2 – Betreuung durch Postdoktoranden/Postdoktoran-
dinnen“

eingefügt.
- c. Im Eintrag zu Anlage 5 werden die Worte „für die einzureichende“ durch „der einzureichenden“ ersetzt.
- d. Im Eintrag zur Anlage 6 werden die Worte “für die” durch “der” ersetzt.
- e. Die Bezeichnungen „Anlage 8“ und „Anlage 9“ werden in „Anlage 8a“ bzw. „Anlage 8b“ umbenannt.
- f. Vor der Zeile „Anlage 10 ...“ werden die Zeilen „Anlage 9a Muster der Urkunde in einem binationalen Promotionsverfahren (deutsch)“ und „Anlage 9b Muster der Urkunde in einem binationalen Promotionsverfahren (englisch)“ eingefügt.

3. Zur Präambel

In der Präambel wird der Textteil „Art. 11 des Gesetzes vom 29. April 2015 (SächsGVBl S.349)“ durch „Artikel 2 des Gesetzes vom 30. September 2021 (SächsGVBl. S. 1122)“ ersetzt.

4. Zu § 1 – Verleihung des Doktorgrades

§ 1 wird in drei Absätze untergliedert und um eine Regelung zu binationalen Promotionsverfahren ergänzt. Der Paragraph erhält folgenden

Wortlaut:

„§ 1 – Verleihung des Doktorgrades

- (1) Die Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften der Universität Leipzig verleiht den akademischen Grad eines **doctor philosophiae (Dr. phil.)** auf Fachgebieten, die durch Forschung und Lehre an ihr vertreten sind, und zwar aufgrund einer schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit, die das Wissenschaftsgebiet weiterentwickelt und die verteidigt worden ist (Dissertation), und einer mündlichen Prüfung gemäß den Bestimmungen dieser Promotionsordnung.
- (2) Die Verleihung eines binationalen Doktorgrades ist möglich und muss vertraglich geregelt werden (s. Addendum 1 zur Promotionsordnung).
- (3) Die Fakultät kann ferner auf Grund ausgezeichneter wissenschaftlicher Leistungen oder wegen besonderer Verdienste um die Wissenschaft in den von der Fakultät vertretenen Fächern den akademischen Grad eines **doctor philosophiae honoris causa (Dr. phil. h. c.)** verleihen.“

5. Zu § 2 - Promotionsgremien

§ 2 Absatz 2 Satz 2 wird wie folgt neu gefasst:

„Als ständige Mitglieder gehören ihr an: der Prodekan, der den Vorsitz führt, und einer der drei vom Fakultätsrat zu bestellenden Stellvertreter, darüber hinaus die Gutachter gemäß § 10, soweit sie Mitglieder der Universität Leipzig sind sowie die Prüfer im Rigorosum.“

6. Zu § 3 - Zulassungsvoraussetzungen als Doktorand

- a. In § 3 Absatz 1 Nr. 1 wird im zweiten Satz der Textteil „Diplom- oder Magister-“ durch „Diplom-, Magister-“ ersetzt.
- b. In § 3 Absatz 1 Nr. 1 wird nach dem vierten Satz der Satz „Falls die

erforderlichen Nachweise nicht auf Deutsch vorliegen, sind sie durch amtlich beglaubigte deutsche oder englische Übersetzungen der entsprechenden Dokumente zu ersetzen.“ eingefügt. Die nachfolgenden Sätze bleiben unverändert.

- c. In § 3 Absatz 1 Nr. 2 werden die Worte „zur Eintragung in die Doktorandenliste (Seite 2) entsprechend Anlage 1“ durch „auf Eintragung in die Doktorandenliste (Anlage 1, Seite 2)“ ersetzt.

7. Zu § 4 – Zulassung als Doktorand

In § 4 Absatz 1 werden die Worte „erfolgt die Zulassung“ durch „erfolgt auf Antrag (Anlage 1) die Zulassung“ ersetzt.

8. Zu § 5 – Eignungsfeststellungsverfahren

In § 5 werden die Worte „zur Eintragung in die Doktorandenliste (Seite 2) entsprechend Anlage 1“ durch „auf Eintragung in die Doktorandenliste (Anlage 1, Seite 2)“ ersetzt.

9. Zu § 6 – Betreuer

§ 6 erhält folgenden neuen Wortlaut: „Der Betreuer ist in der Regel ein Hochschullehrer oder habilitierter Mitarbeiter der Fakultät. Über Ausnahmen in Fragen der Betreuung entscheidet der Prodekan nach Beratung mit seinen drei Stellvertretern gemäß § 2 Absatz 2 bzw. der Fakultätsrat für den Fall der Mitbetreuung durch exzellent ausgewiesene Postdoktoranden und Postdoktorandinnen (s. Addendum 2 zur Promotionsordnung).“

10. Zu § 10 – Gutachter

- a. Vor die Nummer des Paragraphen 10 wird das Zeichen „§“ gesetzt.
- b. In § 10 Absatz 2 zweiter Anstrich wird nach „Juniorprofessoren“ der Text „und Außerplanmäßige Professoren“ angefügt.
- c. In § 10 Absatz 2 wird der dritte Anstrich am Ende um den Text „oder

denen ein Betreuungsrecht gemäß § 6 zugestanden wurde.“ erweitert.

11. Zu § 11 - Gutachten und Annahme der Dissertation

- a. In § 11 Absatz 4 wird der erste Satz durch den Satz „Sobald alle Gutachten vorliegen, wird den Hochschullehrern zwei Wochen die Einsicht in die Gutachten und die Dissertation ermöglicht.“ ersetzt.

- b. § 11 Absatz 7 Satz 2 wird wie folgt neu gefasst:

„Dabei ist über die Möglichkeit der Einsichtnahme in die Gutachten oder die Zustellung der Gutachten in Kopie sowie über die Zulassung zum Rigorosum zu informieren.“

12. Zu § 19 – Vollzug der Promotion

In § 19 Absatz 1 wird der Textteil „dem Muster in Anlage 8 und 9“ durch „den Mustern in Anlage 8a und Anlage 8b“ ersetzt.

- 13. Die Promotionsordnung wird um **Addendum 1** erweitert. Es wird vor Anlage 1 eingefügt und besitzt folgenden Wortlaut:

„Addendum 1 – Binationale Promotionsverfahren

- (1) Binationale Promotionsverfahren werden auf der Grundlage eines zwischen der Universität Leipzig und einer ausländischen Partnerhochschule abzuschließenden Vertrages durchgeführt. In solchen Verfahren haben die Betreuer/Betreuerinnen zusätzlich die Aufgabe, auf die korrekte Durchführung des Verfahrens zu achten.
- (2) In einem binationalen Promotionsverfahren kann aufgrund einer gemeinsamen Betreuung ein binationaler Doktorgrad verliehen werden.
- (3) Mit der Partnerhochschule ist ein Vertrag zu schließen, der die gemeinsame Betreuung und die Grundlagen des Verfahrens regelt. Der Vertrag ist vom Doktoranden und seinen Betreuern zu erstellen und

soll insbesondere Regelungen enthalten über:

- die Durchführung der Betreuung,
- die Bestimmung der Promotionskommission,
- die Bestimmung der Gutachter unter Berücksichtigung von § 10 Absatz 1 Satz 1 dieser Ordnung,
- die Begutachtung, wobei Gutachten, aufgrund derer die Fakultät für Geschichte, Kunst und Regionalwissenschaften über die Annahme der Dissertation entscheidet, § 11 Absatz 2 dieser Ordnung erfüllen müssen,
- die Sprache, in der die Dissertation verfasst werden soll,
- die Promotionsprüfungen (Rigorosum und Verteidigung),
- den Vollzug der Promotion,
- die dabei entstehenden Kosten.

Das Dekanat stellt eine Checkliste für Vertragsinhalte und einen Mustervertrag zur Verfügung. Bei der Erstellung des Vertrages kann das Dekanat beratend zur Seite stehen. Der Vertrag wird durch die zuständigen Stellen der Universität Leipzig geprüft.

- (4) Die Zulassung zum Promotionsverfahren muss sowohl an der Partnerhochschule nach deren jeweiligen Regelungen als auch nach Maßgabe des § 3 erfolgen.
- (5) Das Promotionsverfahren findet an der Hochschule statt, an der die Verteidigung durchgeführt wird. Die Dissertation ist dort einzureichen.
 - (a) Findet das Verfahren an der Partnerhochschule statt, sind an der Fakultät für Geschichte, Kunst und Regionalwissenschaften folgende Unterlagen entsprechend § 7 Absatz 2 Nr. 4 dieser Ordnung einzureichen:
 - Tabellarischer Lebenslauf mit Publikationsliste
 - Eigenständigkeitserklärung (Anlage 4 der Promotionsordnung)
 - Erklärung zu bisherigen Promotionsversuchen
 - Beglaubigte Kopie der Urkunde über Studienabschluss

- Dissertation in der nach Abs. 3 vereinbarten Sprache und Thesen in beiden Sprachen als pdf-Dateien
- Ein vom Betreuer bestätigter Vorschlag für das Vortragsthema beim Rigorosum, alternativ: Abgabe des benoteten Zertifikats als Ersatz des Rigorosums.

Die Partnerhochschule stellt der Fakultät für Geschichte, Kunst und Regionalwissenschaften die Gutachten zur Entscheidung über die Annahme durch die Fakultät zur Verfügung.

- (b) Findet das Verfahren an der Fakultät für Geschichte, Kunst und Regionalwissenschaften statt, werden der Partnerhochschule die Gutachten zur dortigen Entscheidung über die Annahme der Dissertation zur Verfügung gestellt.
- (6) Im Falle der Nichtannahme der Dissertation durch die ausländische Partnerhochschule ist das Binationale Promotionsverfahren beendet. Das Promotionsverfahren wird nach den Vorschriften dieser Promotionsordnung fortgesetzt. Wird die Dissertation durch die Fakultät für Geschichte, Kunst und Regionalwissenschaften nicht angenommen, ist das Binationale Promotionsverfahren beendet.
- (7) Es werden zwei Urkunden gemäß den Mustern in Anlage 9a und Anlage 9b dieser Promotionsordnung ausgestellt, die miteinander verschränkt auf das gemeinsame Promotionsverfahren verweisen.
- (8) Für binationale Promotionsverfahren gelten, soweit im Vertrag gemäß Absatz 3 nichts Abweichendes vereinbart wurde, die Regelungen der Promotionsordnung.“
- 14.** Die Promotionsordnung wird um **Addendum 2** erweitert. Es wird nach Addendum 1 und vor Anlage 1 eingefügt und besitzt folgenden Wortlaut:

„Addendum 2 – Betreuung durch Postdoktoranden/Postdoktorandinnen

Die Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften räumt exzellent ausgewiesenen Postdoktoranden und Postdoktorandinnen unter

bestimmten Voraussetzungen (s.u.) ein Mitbetreuungs- und Mitbegutachtungsrecht gemäß § 6 und § 10 der Promotionsordnung ein. Damit soll es insbesondere denjenigen Postdoktoranden und Postdoktorandinnen, die Personalverantwortung für selbst angeworbene Drittmittel-Mitarbeiter und -Mitarbeiterinnen tragen, ermöglicht werden, Erfahrungen in der Betreuung und Begutachtung von Postgraduierten zu sammeln.

Hierzu muss ein Antrag des Postdoktoranden/der Postdoktorandin an den Prodekan gerichtet und der Betreuungs- bzw. Begutachtungswunsch ausführlich begründet werden. Der Prodekan legt diesen nach Beratung mit seinen drei Stellvertretern dem erweiterten Fakultätsrat (§ 88 Abs. 2 Sächs-HSFG) zur Entscheidung vor. Die Betreuung durch einen Hochschullehrer der Fakultät für Geschichte, Kunst und Regionalwissenschaften muss hierbei ebenso gewährleistet werden wie eine Kontinuität in der Betreuung des Doktoranden / der Doktorandin. Deren fachlich intensive Begleitung sollte primärer Maßstab einer solchen Ausnahmeregelung sein, die den regulären Weg zum Erwerb der Promotionsberechtigung, die Habilitation, nicht ersetzen soll.

Als notwendige Voraussetzungen in diesem Sinne werden definiert:

- Eine möglichst längerfristige Anbindung des/der Betreuenden an die Fakultät für Geschichte, Kunst und Regionalwissenschaften im Sinne einer kontinuierlichen Betreuung.
- Eine exzellente fachliche Qualifikation des/der Betreuenden, insbesondere im Feld der zu betreuenden Promotionsprojekte. Dies ist insbesondere durch erfolgreiche externe Begutachtungen, etwa in Bewerbungs- oder Antragsverfahren, nachweisbar.
- Erfahrungen im Bereich der Betreuung und Begutachtung von Qualifikationsarbeiten unterhalb der Promotion und/oder entsprechende hochschuldidaktische Zusatzqualifikationen.
- Eine exzellente Prognose in Bezug auf weitere akademische Qualifikationsschritte.“

15. Zu Anlage 1 – Antrag auf Eintragung in die Doktorandenliste

- a. In der Anlage 1, Seite 1 werden folgende Änderungen gemacht:

- Im Titel wird das Wort „zur“ durch „auf“ ersetzt.
 - In der zweiten Zeile wird das Wort „Email-Adresse“ durch „E-Mail-Adresse“ ersetzt.
 - In der zehnten Zeile wird das Wort „Betreuer“ durch „Betreuer/in“ ersetzt.
 - Unter den Unterschriftsfeldern werden die Wörter „Doktorand“ und „Betreuer“ durch „Doktorand/in“ resp. „Betreuer/in“ ersetzt.
- b. In der Anlage 1, Seite 2 werden die Wörter „Betreuer“ und „Prodekan“ durch „Betreuer/in“ resp. „Prodekan/in“ ersetzt.

16. Zur Anlage 2 – Betreuungsvereinbarung

- a. Im Namensfeld für die Betreuenden werden im Klammertext die Wörter „des Betreuers/der Betreuerin“ durch „Betreuer/in“ ersetzt.
- b. Im ersten Anstrich auf Seite 1 wird der Text „Satzung zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis der Universität Leipzig vom 9. August 2002“ durch „Satzung der Universität Leipzig zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis vom 17. April 2015“ ersetzt.
- c. Im zweiten Anstrich wird der Text „an der das Promotionsverfahren durchgeführt werden soll“ ersatzlos gestrichen.

17. Zur Anlage 3 – Musterantrag auf Eröffnung des Promotionsverfahrens

- a. Im Titel der Anlage 3 wird das Wort „zur“ durch „auf“ ersetzt.
- b. Im zweiten Absatz werden das Wort „Gutachter“ durch „Gutachter/innen“ und der Textteil „meinem Betreuer“ durch „meinem/r Betreuer/in“ ersetzt.
- c. Die beiden in Klammern stehenden Ausdrücke „Unterschrift des Betreuers“ werden durch „Unterschrift des/der Betreuers/in“ ersetzt.

- d. Im letzten Satz der ersten Seite wird „meinem Betreuer“ durch „meinem/r Betreuer/in“ ersetzt.

18. Zur Anlage 5 – Titelseite für die einzureichende Arbeit

Der Titel der Anlage 5 wird durch „Titelseite der einzureichenden Arbeit“ ersetzt.

19. Zur Anlage 6 – Titelseite für die einzureichenden Pflichtexemplare

- a. Im Titel der Anlage 6 werden die Wörter „für die“ durch das Wort „der“ ersetzt.
- b. Im Text der Anlage 6 wird das Wort „Gutachter“ durch „Gutachter/innen“ ersetzt.

20. Zur Anlage 8 – Urkunde (deutsch)

- a. Die Anlage 8 wird Anlage 8a und die Bezeichnung „Anlage 8“ wird durch „Anlage 8a“ ersetzt.
- b. In der Anlage 8 werden in der letzten Zeile die Wörter „Der Rektor“ und „Der Dekan“ jeweils durch „Der Rektor/Die Rektorin“ und „Der Dekan/Die Dekanin“ ersetzt.

21. Zur Anlage 9 – Urkunde (englisch)

Die Anlage 9 wird Anlage 8b und die Bezeichnung „Anlage 9“ wird durch „Anlage 8b“ ersetzt.

22. Zur Anlage 9a – Urkunde in binationalen Promotionsverfahren (deutsch)

Die deutschsprachige Urkunde in einem binationalen Promotionsverfahren wird durch folgendes Muster vorgegeben:

Anlage 9a

Urkunde in binationalen Promotionsverfahren (deutsch)

Universität Leipzig
Traditionssiegel der Universität Leipzig

Unter dem Rektorat des Professors/der Professorin für [Berufungsgebiet]

Dr. [Vorname Name des Rektors/der Rektorin]

und dem Dekanat des Professors/der Professorin für [Berufungsgebiet]

Dr. [Vorname Name des Dekans/der Dekanin]

verleiht

die Fakultät für Geschichte, Kunst und Regionalwissenschaften

Herrn/Frau
[Vorname Name]
geboren am [Geburtsdatum] in [Geburtsort]
den akademischen Grad

DOCTOR PHILOSOPHIAE
(Dr. phil.)

nachdem er/sie in einem ordnungsgemäßen, binationalen Promotionsverfahren
mit der [Name der Partnerhochschule]
durch die mit „[Note der Dissertation]“ bewertete und erfolgreich verteidigte Dissertation

„[Titel der Dissertation]“

sowie durch die mit „[Note des Rigorosums]“ bewertete mündliche Prüfung
seine/ihre wissenschaftliche Befähigung nachgewiesen hat.

Leipzig, den [Datum der Verteidigung]

Der Rektor/Die Rektorin

Der Dekan/Die Dekanin

Herr/Frau [Vorname Name des/der Promovenden/in] hat das Recht, den Dokortitel entweder in
deutscher oder [partnerländischer] Form zu führen.

Dieser Doktorgrad bedarf zur Führung in der Bundesrepublik Deutschland keiner weiteren
staatlichen Genehmigung.

23. Zur Anlage 9b – Urkunde in binationalen Promotionsverfahren (englisch)

Die englischsprachige Urkunde in einem binationalen Promotionsverfahren wird durch folgendes Muster vorgegeben:

Anlage 9b

Urkunde in binationalen Promotionsverfahren (englisch)

Universität Leipzig
Traditionssiegel der Universität Leipzig

During the terms of office of Dr. [Vorname Name des Rektors/der Rektorin]

Professor of [Berufungsgebiet] as Rector and

Dr. [Vorname Name des Dekans/der Dekanin]

Professor of [Berufungsgebiet] as Dean

the Faculty of History, Arts and Regional Studies
hereby confers upon

Mr./Ms.
[Vorname Name des/der Promovenden/in]
born on [Geburtsdatum] in [Geburtsort]

the academic degree of
DOCTOR PHILOSOPHIAE
(Dr. phil.)

he/she having in accordance with the regulations presented and defended in a Binational Doctoral Program with the [Name der Partnerhochschule] a dissertation entitled

‘[Titel der Dissertation]’

which received the grade ‘[Note der Dissertation]’
and having also demonstrated his/her academic competency
in an oral examination that received the grade ‘[Note des Rigorosums]’

Leipzig, [Datum der Verteidigung]

The Rector

The Dean

The holder of this doctoral degree is entitled to make use of the degree in public either in the German or in the form of its designation.

In the Federal Republic of Germany, the public use of the degree is authorized without further official authorization.

24. Zur Anlage 10 – Urkunde zur Verleihung der Ehrendoktorwürde

In der Anlage 10 werden in der letzten Zeile die Wörter „Der Rektor“ und „Der Dekan“ jeweils durch „Der Rektor/Die Rektorin“ und „Der Dekan/Die Dekanin“ ersetzt.

25. Zur Anlage 11 – Urkunde zum Doktorjubiläum

In der Anlage 11 werden die Wörter „Der Dekan“ durch „Der Dekan/Die Dekanin“ und das Wort „Professor“ durch „Professor/in“ ersetzt.

Artikel 2

1. Diese Änderungssatzung zur Promotionsordnung der Fakultät für Geschichte, Kunst und Regionalwissenschaften wurde ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Rates der Fakultät für Geschichte, Kunst und Regionalwissenschaften vom 25. Mai 2021. Sie wurde am 10. März 2022 vom Rektorat genehmigt.
2. Diese Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig in Kraft.
3. In nachfolgenden Veröffentlichungen der Promotionsordnung der Fakultät für Geschichte, Kunst und Regionalwissenschaften werden die Änderungen dieser Satzung eingefügt.

Leipzig, den 7. September 2022

Professor Dr. Rose Marie Beck
Dekanin

Professor Dr. Eva Inés Obergfell
Rektorin